

**Produktname: KV3.2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13166**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	70kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	KCNC2
<b>Alternative Namen</b>	KCNC2; Potassium voltage-gated channel subfamily C member 2; Voltage-gated potassium channel Kv3.2
<b>Gen-ID</b>	3747.0
<b>SwissProt ID</b>	Q96PR1
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Kaliumkanal Kv3.2b abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 589–638

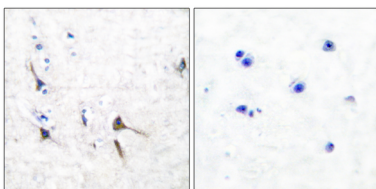
## Hintergrund

Die Shaker-Genfamilie von *Drosophila* kodiert Komponenten spannungsgesteuerter Kaliumkanäle und besteht aus vier Unterfamilien. Aufgrund von Sequenzähnlichkeiten ähnelt dieses Gen einer dieser Unterfamilien, nämlich der Shaw-Unterfamilie. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Klasse der verzögerten Gleichrichter-Kanalproteine und ist ein integrales Membranprotein, das die spannungsabhängige Kaliumionenpermeabilität erregbarer Membranen vermittelt. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2012], Domäne: Das Segment S4 ist wahrscheinlich der Spannungssensor und zeichnet sich durch eine Reihe positiv geladener Aminosäuren an jeder dritten Position aus., Domäne: Der C-Terminus könnte für die Modulation der Kanalaktivität und/oder das Targeting des Kanals in spezifische subzelluläre Kompartimente wichtig sein., Funktion: Vermittelt die spannungsabhängige Kaliumionenpermeabilität erregbarer Membranen. Das Protein nimmt je nach Spannungsdifferenz über die Membran geöffnete oder geschlossene Konformationen an und bildet so einen kaliumselektiven Kanal, durch den Kaliumionen entsprechend ihrem elektrochemischen Gradienten strömen können. Die Kanaleigenschaften werden durch die Zusammensetzung der Untereinheiten moduliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Kaliumkanäle, Unterfamilie C (Shaw). Untereinheit: Der Kaliumkanal besteht wahrscheinlich aus einem homo- oder heterotetrameren Komplex porenbildender Untereinheiten, die sich mit modulierenden akzessorischen Untereinheiten assoziieren können. Interagiert mit KCNC1, KCNE1, KCNE2 und KCNE3.

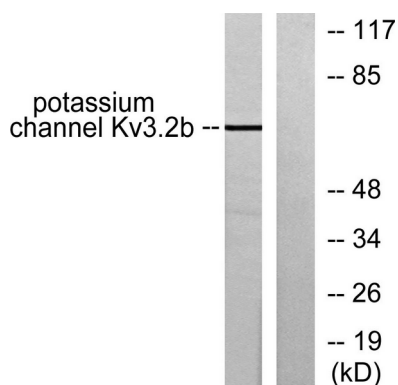
## Forschungsbereich

-

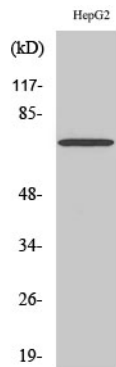
## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des Kaliumkanal-Kv3.2b-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des Kaliumkanal-Kv3.2b-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers KV3.2